

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 377. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Druckerei für Halle und Bismarckstr. 250, durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. Preis: Halbesche: 30 Pf., auswärtig 35 Pf., Postanweisung an Schatz des redaktionellen Teils die Halle 100 Pf.
Gourier (Halle, Postamt), 26. Unterpostamt (Sonnenschein), Halle, Mittelstadt.
Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 159; Redaktion Telephon 1272. Einz. Gr. Brauhausstr.
Gedruckert: Dr. Walter Gehlenbeck in Halle a. S.

Erste Ausgabe
Mittwoch, 14. August 1907.

Geschäftsstellen in Berlin: Dessauerstraße 14.
Telephon-Hilf VI Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Schöde in Halle a. S.

Fürst Ferdinand von Bulgarien.

Zu seinem 20-jährigen Regierungsjubiläum.
Nur zwei Tage trennen uns von der Jubelfeier des Regierungsantrittes Ferdinands von Bulgarien, der am 15. August (2. alten Stils) nach ampanzigen Male wiederkehrte. Für die Bulgaren ein wirkliches Nationalfest, besitzt dieser Tag auch über das Gebiet der Balkanhalbinsel hinaus große Bedeutung.

Schon vier Jahre vor seiner Thronbesteigung, gelegentlich der Krönungsfeierlichkeiten des Zaren Alexander III. in Moskau, die 1883 erfolgte, verstand es der zukünftige Herrscher Bulgariens, der als Bevollmächtigter des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha an den Festlichkeiten teilnahm, trotz seiner Jugend — er zählt erst 22 Jahre — sich die allgemeine Anerkennung und Sympathie zu erwerben. Kurz zuvor hatte er mit den russischen Militärattachés über die Ausübung einer Unterordnung, in der er seinen Sympathiegefühlen für den jüngeren Zaren Alexander III. der bestmögliche Ausdruck verliehen und zugleich erklärt, er könne nicht begreifen, wie zwischen einem Fürsten von Bulgarien und dem Kaiser aller Reußen Differenzen entstehen könnten. Bekanntlich sind es solche Unstimmigkeiten gewesen, die bald nach dem siegreichen Kampfe Bulgariens gegen Serbien zur Entthronung des Fürsten Alexander führten sollten. Die Worte des späteren Thronfolgers hat man sich am Petersburger Hofe wohl erinnert. Als der Battenberger nach der wieder Aufstehenden Willen vollzogenen Vereinigung Bulgariens mit Rumelien die Krone niederlegen mußte und des Zaren Schwager, Prinz Waldemar von Dänemark, den ihm angebotenen Fürstentum auf Russlands Befehl auswich, stand dem schwergeprüften Könige eine neue Ära des Kampfes um die nationale Selbstständigkeit bevor. Fürsten in diesem Kampfe war der unerschrockene Stefan Stambuloff, der nach der Abdankung seines Fürstentum Regentenposten innehatte. Erst der glückliche Gedanke, dem Koburger Prinzen, der, wie man wußte, eine gewisse Sympathie Russlands genoss, die Krone Bulgariens anzubieten, machte diesen Wirren ein Ende. Man erwartete von dem jungen Fürsten, daß er die bulgarische Unabhängigkeit zu wahren wissen würde, und Fürst Ferdinand hat diese Hoffnung, die die bulgarische Deputation unter Führung Dr. Sollofs an ihn knüpfte, in hohem Maße gerechtfertigt. Fürst Ferdinand stand es sofort klar vor Augen, daß nur eine Politik, die die Interessen des Landes in vollem Maße berücksichtigt, zu einer dauernden gedeihlichen Entwicklung führen könne. Von solchen Betrachtungen geleitet, im vollen Bewußtsein, eine gerechte Sache zu vertreten, hat er am 14. August 1887 in der alten Jarenstadt Krainovo die Krone Bulgariens aus den Händen des von Russland gehassten und verfolgten Regenten übernommen können.

Fürst Ferdinand ließ inwieweit als weiser Staatsmann und Diplomat seine Gelegenheit vorübergehen, um die Wiederansöhnung zwischen Bulgarien und Russland zu erleichtern, indem er aber die Eigenliebe des Zaren aufs sorgfältigste zu schonen wußte und selbst vor persönlichen Opfern nicht zurückwich, nur um seinem Volke den besterlehten Frieden mit dem Reichserben Bulgariens zu verschaffen. Ein solches persönliches Opfer war bekanntlich die trotz schwerwiegender Katholikendogmatischer Hindernisse erfolgte Einwilligung des Fürsten, daß sein Erbeherbe, der Erbprinz Boris, in den Schoß der bulgarisch-nationalen Kirche übertrat. Allerdings hat er dieses Opfer in erster Linie seinem bulgarischen Volk dargebracht, nicht es doch in der diesbezüglichen Proklamation von Januar 1896, daß er seine Einwilligung gebe, „weil Bulgarien es wünscht“. Unter der Regierung Alexanders III. war an eine ehrenvolle Ausöhnung Bulgariens mit Russland nicht zu denken. Als der Fürst starb, landete Fürst Ferdinand dem russischen Thronfolger im Namen seines Volkes ein in beredten und teilnehmenden Worten äußerst herzlich abgefaßtes Telegramm, das seinen Eindruck am russischen Hofe nicht verfehlte. Bereits acht Monate hernach empfing Zar Nikolaus II. eine bulgarische Botschafterdelegation, und bald darauf, im Februar 1896, erfolgte die Ernennung des neuen russischen Botschafters in Sofia Tscharynow.

Aber nicht nur in der Verbesserung der auswärtigen Beziehungen seines Landes hat der Fürst Ferdinand sich für Bulgarien Hervorragendes geleistet. Er hat viel getan für die kulturelle Hebung des Landes. Um beispielsweise die Landwirtschaft zu intensiver Bebauung anzueignen, ließ er auf seinen Domänen Mutterwirtschaften errichten und zugleich staatliche Mutterbetriebe bei Philippopol und Ruschikow anlegen. Zahlreichen jungen Bulgaren hat er Stipendien verliehen, die es ihnen ermöglichten, sich an ausländischen landwirtschaftlichen und technischen Schulen auszubilden. In Bulgarien mit hervorzuheben Kaufleuten und Industriellen unterhält er es nie, dieselben auf rentable Unternehmungen aufmerksam zu machen und Anleitungen zur Ausnutzung der nationalen Reichtümer, zur Errichtung von Fabriken usw. zu geben. Alle Schulen und Lehranstalten von der elementarsten Dorfschule bis zur Universität erfreuen sich der besonderen Fürsorge des Fürsten Ferdinand. — Das schon ziemlich ausgedehnte bulgarische Eisenbahnnetz verdankt in erster Reihe der rastlosen Initiative des Fürsten seine bis-

herige Entwicklung, wie sich ja auch der Fürst, wo er nur kann, vom Zustand der Straßen und Brücken persönlich zu überzeugen pflegt. Mit höchst väterlichem Interesse verfolgte der Fürst alle Fragen und Anträge, welche sich auf die Beamtenschaft, Verwaltung und eine gute Justiz beziehen. Seinen Drängen verdankt die Staatsbeamten das Pensions- und Beamtengesetz und die Richter das Gerichtsorganisationsgesetz, welches für die höheren Richter kategorien das Prinzip der Unabsetzbarkeit anerkennt.

Und nun die Idee de resistance, — die Armee. Wer die jüngste der Balkanarmeen in ihren Aufmärschen, Übungen und Wandern gesehen hat, wird anerkennen müssen, daß ihr der Vorrang vor den Armeen aller übrigen Balkanstaaten gebührt. Gestützt auf eine solche tatlich und technisch musterhaft ausgebildete Armee von einer vierzig Millionen kriegstüchtigen Soldaten, kann Fürst Ferdinand beruhigt und getrost sein Kulturwerk im Orient forschen. Im Besitze dieser ausgezeichneten Armee hat er allen Weisungen zum Troste eine durchaus friedliebende Politik betrieben. Wenn man den zahlreich angehäufte Bündnisse, besonders in Makedonien, in Betracht zieht und zugleich berücksichtigt, wie schwer es ist, die wegen der Leiden ihrer makedonischen Stammesbrüder erregten Bulgaren im Zaum zu halten, begreift man, welches Maß staatsmännischer Energie nötig ist, um Europa den Frieden auf der Balkanhalbinsel zu erhalten.

Dank diesen Verdiensten scheint Fürst Ferdinand eine ziemlich sichere Anwartschaft auf die aufsteigende Krönungskrone, wie sie Rumänien und Serbien schon besitzen, zu haben. Sie erfordert nur als eine Frage der Zeit. Später werden die Großmächte ihm sicher die Anerkennung seiner Verdienste nicht vorenthalten und ihm, wenn der Fürst selbst den Zeitpunkt für geeignet hält, die Krönungskrone aufs Haupt drücken.)

Wir Deutsche, die nur Gelegenheiten hatten, den Fleiß und die Ausdauer der Bulgaren sowohl in landwirtschaftlicher Beziehung als auf dem Gebiete des Handels kennen zu lernen, würden uns gewiß freuen, wenn ihrem schönen Lande auch die Genugtuung einer Ranganhebung zuteil würde, und in der Hoffnung, daß diese die nahe Zukunft bringen wird, schließen wir unsere Betrachtungen mit dem Wunsch, es möge dem tatkräftigen, verdienstvollen Fürsten Ferdinand vergönnt sein, sich noch vieler politischer und kultureller Erfolge zu erfreuen und Europa aus fernherhin, wie dies eben jetzt anlässlich seines 20-jährigen Regierungsjubiläums der Fall ist, erfreulichen Anlaß zu geben, in ihm den hohen Träger europäischer Kultur im Orient und den Beschützer der Ruhe und Ordnung am Balkan zu verehren.

*Anmerkung: In bulgarischer Sprache ist der richtige Ausdruck für „Krone“ „Zar“ und nicht „Kral“, welches vom ungarischen „Kraly“ abstammt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 13. Aug. 1.

Die Not der Landwirtschaft.

Aus allen Teilen des Reiches mehrten sich die Klagen der Landwirtschaft über die ganz abnorme Ungunst dieses Jahres. Uebermäßiger Regen und Kälte lassen die Ausichten auf Quantität und Qualität der Ernte nur gering erscheinen; diesfalls konnte die Futterernte überhaupt nicht oder nur in halberbedeutendem Zustande geerntet werden, Krankheiten unter den Feldfrüchten, namentlich den Kartoffeln, breiten sich mehr und mehr aus. In schwersten oder laßt auf der Landwirtschaft überall die Sorge: wie soll die Ernte überhaupt beschafft werden können? Die Leutenot, die schon in normalen Jahren fast unüberwindliche Schwierigkeiten bietet, hält in unerminderter Stärke an, und verstärkt durch die Ungenügsamkeit für den einzelnen Landwirt, ob nicht die heute noch vorhandenen Arbeiter unter Bruch ihres Arbeitsvertrages morgen das Weite gelockt haben. Alle Arbeiten sind durch die Unmenge der Witterung wesentlich erschwert, das Getreide kann infolge verlässigen Regens mit Waldstein nicht gemäht werden, die Hackfrüchte sind bei dem feuchten Wetter von Unkraut kaum reitzbar zu ernten. Schädlich wird auch dadurch, daß die Ernte gegen normale Jahre sich um Wochen hinaus verzögert, die Arbeitskräfte für den Herbst in ganz unerwarteter Weise zusammengedrängt, jedoch auch die Herbstbebauung und damit auch die nächste Ernte noch wesentlich darunter leiden muß.

Angesichts dieser trostlosen Zustände, bei denen gewaltige Kapitalien des Nationalvermögens auf dem Spiele stehen und auch die Volksernährung in starke Mitleidenschaft gezogen wird, ist die Forderung der Landwirte nach möglicher Abstellung der beispiellosen Arbeitsbedrängnis nur zu berechtigt. In erster Linie dürfte von den großen staatlichen Organisations- und Schulwesen verlangt sein.

Möglichst umfangreiche Entbehrungsleistungen von Soldaten, Vermehrung der Einberufungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes während der Erntezeit, Ausschickung aller nicht unbedingt erforderlichen Eisenbahnarbeiter bis nach der Ernte und mögliche Beurlaubung auch von Bahnarbeitern zu Entbehrungen, schließlich auch weitestens Ent-

gegenkommen seitens der Schulbehörden bei der Erstellung von Schulferien, muß die Landwirtschaft unbedingt erwarten können.

Im Osten scheint die Not besonders groß zu sein. Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen, Herr von Watodi-Wehau, hat an E. M. den Kaiser ein unmittelbares Gesuch mit der Bitte um Aufhebung bzw. Verfüzung der diesjährigen Manöver in der Provinz gerichtet. Das Generalkommando des I. Armeekorps in Königsberg hat, wie wir schon mitgeteilt haben, den größten Teil der bereits erfolgten Einberufungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes, soweit sie der landwirtschaftlichen Bevölkerung entfallen, wieder aufgehoben. Auch zahlreiche aktive Mannschaften, nach einer Meldung der „Nbr. Ztg.“ über 7000 Mann, sind zu Entbehrungen beurlaubt worden. Durch möglichst ausgedehnten Bahntransport der berittenen Truppen an Stelle der sonst üblichen Märsche soll die Verpflegungslast dem ländlichen Lande möglichst erleichtert werden.

Der kommandierende General des XVI. Armeekorps in Metz hat ebenfalls ein Bündnisstreben an die Regimentskommandeure erlassen, so viel Soldaten als irgend möglich zu Entbehrungen zu beurlauben und auch mit Gelpandendiensten auszuheben.

In Oldenburg wurde die dortige Abteilung des 62. Artillerie-Regiments telegraphisch zurückgerufen, um wegen zurückgebliebener Ernte Furchmaschinen zu vermeiden.

Auch das preussische Finanzministerium hat die nachgeordneten Behörden angewiesen, während der Ernte nur die unbedingt notwendigen Arbeiten vorzunehmen und die Bahnarbeiter nach Möglichkeit zu Entbehrungen zu beurlauben.

Im Kreise Prun wurden in fast allen ländlichen Schulen in Rücksicht auf das ungunstige Erntewetter die Sommerferien um eine Woche verlängert.

Im bereitwilligen Entgegenkommen namentlich seitens der höheren Behörden gegenüber der unerträglichen Arbeiterfatalität fehlt es also nach den angeführten Beispielen nicht. Wir sind überzeugt, daß auch die nachgeordneten Behörden ihrerseits mit dem richtigen Verständnis für die Größe der auf dem Spiele stehenden volkswirtschaftlichen Werte jenen Weisungen nachkommen.

* Reichsinvalidenfonds und Veteranenfürsorge. Das man schon seit einiger Zeit den Reichsinvalidenfonds dadurch entlastet hat, daß verschiedene aus ihm zu befreiende Ausgaben auf den allgemeinen Reichshaushaltsetat übernommen wurden, ist bekannt. In erster Reihe gehören dazu die Kosten der Veteranenfürsorge. Es kommen dabei aber auch in Betracht Unterstützungen und Erziehungsbeihilfen für Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern, Pensionszuschüsse an Soldaten, die infolge Dienstbeschädigung im Kriege 1870/71 behindert waren, ein zweites Kriegsjahr zu erheben und Unterstützungen für nicht anerkannte Invaliden des Krieges von 1870/71. Die Ausgaben für den letzteren Posten sind nach denen für die Veteranenfürsorge die nächstgrößeren. Die Veteranenbeihilfe wird an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer verteilt. Infolge dessen hat sie, da die Zahl der hilfsbedürftigen Veteranen sich mit der Alterszunahme mehrt, den Charakter einer bis zum Beharrungsstadium jährlich steigenden Ausgabe, dabei aber auch die unangenehme Folge, daß Jahr für Jahr eine größere Summe in den betreffenden Etatsposten eingestellt werden muß. Im Jahre 1904 waren für die Veteranenfürsorge in den Etat 11,5 Millionen Mark eingestellt. Von da ab hat die Zehrerung jährlich etwa 2 1/2 Millionen Mark ausgemacht, so daß im Etat für 1907 schon 19,3 Millionen Mark ausgemacht sind. Da das Beharrungsstadium noch nicht erreicht ist, so wird man mit einer weiteren Steigerung zu rechnen haben und erwarten können, daß im Etat für 1908 wieder eine Erhöhung um etwa 2 Mill. Mark erfolgen wird. Auch mit dieser Ausgabeteigerung hat man bei der Aufstellung des nächstjährigen Reichshaushaltsetats zu rechnen. In ihm dürften die Ausgaben, die feinerseit dem Invalidenfonds abgenommen wurden, bereits die Höhe von 23 Millionen übersteigen. Uebrigens wird die Ausgabeteigerung für die Veteranenfürsorge mit der für die Invalidenfürsorge nicht erreichen. Man nimmt an, daß die Zunahme in der Zahl der hilfsbedürftigen Veteranen bis 1912 anhalten und daß die Höchstausgabe für sie 30 Millionen Mark ausmachen wird. So kann auch die anderen gegenwärtig noch vom Reichsinvalidenfonds gestrichelten Ausgaben auf den allgemeinen Etat werden übernommen werden müssen, diese aber nicht weit von 40 Mill. Mark entfernt sind, so darf man damit rechnen, daß dann der Reichshaushaltsetat nicht weniger als rund 70 Mill. Mark tragen müssen, deren Deduktion zuerst dem Invalidenfonds zuguteviele war.

* Zur geistigen Hebung des Unteroffizierstandes machen sich im Heere Verbreitungen geltend, die auf eine Verringerung des Kapitalunterunterrichts hinstellen, um den jungen Unteroffizier auf einen seinen Stand entsprechenden Bildungsgang zu bringen. Das Kriegsministerium hat sich infolgedessen veranlaßt gesehen, die Frage zur Erörterung zu bringen. Es geht nach der „Nat.-Ztg.“ von folgenden Erwägungen aus: Wenn auch der Unteroffizier in erster Linie für die Zwecke des praktischen Kampfes erforderlich sein muß, so bleibt doch die zwingende Notwendigkeit be-

Zustimmungen zum Kuratortitel. Bei den Nachrichten von der Zerstörung des Dampfers...

Nach berühmten Badeorten



mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“
Abfahrt von Hamburg 3. September.
Besucht werden die Bäder: Rotterdam (für Schwimmen), Ostende, Gatte (für Frauenbäder), San Sebastian, Bayonne (für Biarritz), Jersey, Guernsey, St. Peter, Brighton, Helgoland.
Reisebauer 18 Tage.
Fahrpreis von Mk. 325 an aufwärts.
Alle Nähere enthalten die Prospekte.
Hamburg-Amerika Linie,
Vertretung Bergsgasse 11.
Hamburg.

Vertreter in Halle a. S.: **Georg Schulte,** Fernburgerstraße 32 I.; in Nordhausen: **Arthur Hellbrun,** i. d. S. Heilbrun & Co.; in Weissenfels: **F. A. Laue.**

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Flussschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [0877]

Reichhaltige Anweisungen sofort u. franko.

Wegen Umbau Ausverkauf

aller Korsetts, Leibbinden u. Korsettschoner aus dem Schaufenster, und grosse Posten zurückgesetzter Korsetts zu äusserst billigen Preisen.

Bernhard Häni,

Spezial-Korsett-Fabrik,
Halle a. S., **Schmeerstr. 2.**
Jeden Mittwoch Korsettwäsche.



Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Gastspiel des „Metropol-Ensembles“.
Dir.: Max Samst.
Abendstück mit **Ungewöhnlichem Lacherfolg!**
Eine Hochzeitssnacht.
Schwanke in 3 Akten v. d. Engl. v. A. Hops, Deutsch v. A. Roth.

Zoolog. Garten.

Mittwoch, den 14. August
Grosses Militär-Konzert
(36er. Regt. Inf. 2. Div. O. Wiegert).
Anfang 4 Uhr nachm.
Eintrittspreis:
Erb. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Freitag, den 16. August
Ein bayrisch. Abend.
Augenbische, Augenbretter in all. Größen Gr. Märkerstr. 23.

Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik

Büttner G.m.b.H.

Uerdingen a. Rhein.

Dampfkessel Ueberhitzer Kettenroste Wasserreiniger



Büttner's Grosswasserraum-Röhrenkessel.

Reichhaltige Anweisungen sofort u. franko.

Wegen Umbau Ausverkauf

aller Korsetts, Leibbinden u. Korsettschoner aus dem Schaufenster, und grosse Posten zurückgesetzter Korsetts zu äusserst billigen Preisen.

Bernhard Häni,

Spezial-Korsett-Fabrik,
Halle a. S., **Schmeerstr. 2.**
Jeden Mittwoch Korsettwäsche.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien. [0879]

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Hilf Gesellschaft 13.
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. - Auf Wunsch Erziehung à 1 Mk. für Unbemittelte kostenlos.
Annahme von Pensionstieren à 40, 30, 20 & p. Tag je nach Grösse & c.
Für die Inserate verantwortlich: **Pauli Ketzner,** Halle a. S. Telefon 158.

Albert Drechsler Nachf.,

Inh.: Albert Henze,
Poststrasse 21, gegenüber der Hauptpost.
Anfertigung feiner Herrenkleider nach Mass. [0892]

Mein Saison-Ausverkauf

hat begonnen und dauert nur bis Ende August.

Amthorsche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. zu Gera-R. Drei Abteilungen.
Behördliche Beihilfe. Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. In den oberen Klassen halbjährige Veretzung. Internat. Anfang des Winterhalbjahrs am 7. Okt. Prospekte kostenlos.



Präparierter Lebertran,
unübertroffen zur Schweinezucht,
Poststück frko. Mk. 5,50, Ztr. 45 Mk. [0818]
An Vereine etc. mit 10% Rabatt.
Allein durch Apotheker Hoefler, Gelestr. 59/60.

Pr. B.-V.

1. Sonnabend, den 17. August 1907
Sommerfest
in der „Saalschlossbrauerei“. Beginn des Festes 3 Uhr nachmittags. Eingeladen sind nur die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder und deren Familienangehörige. Gäste dürfen nicht eingeführt werden.
Der Eintritt ist frei, jedoch nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.
Der nach der Saale zu gelegene Eingang zu dem Garten der Saalschlossbrauerei wird verschlossen gehalten, so daß der Eintritt in das Festlokal nur von der Sechserstrasse aus erfolgen kann.
2. Karten für das Stadttheater können bis zum 17. August in dem Bigarettengeschäft des Herrn **Rich. Heinze,** Gr. Steinstraße (an der Post), bestellt werden. Ebenfalls sind die Bedingungen einzusehen.
Der Vorstand.

Bad Wittekind.

Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr
Gr. histor.-patriotisches Militär-Konzert
der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36.
Ouverture (solenne) „1812“ v. Tschaiwowski. - Erinnerungen an S. M. Kaiser Wilhelm I. - Fanfarenmärsche für Horn- & Trompeten, sowie das gr. Schlachtenpöppel v. Garo mit Ueberrumpfung eines Schlachtenwertes der Herren Gebr. Pfeiffer.
Eintret 35 Pfg. (einfach).
Abonnementsbillets mit 25 Pfg. sowie Wochenbillets mit 20 Pfg. Aufschlag haben Gültigkeit.
O. Wiegert, Königl. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 14. August, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte,
ausgeführt von der Kapelle des Feld.-Art.-Regts. Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Felsenbuckler.

Mittwoch, den 14. August, nachmittags ¼ 4 Uhr
Grosses Extra-Konzert
Entree frei. (Militär-Musik). Paul Haase.

Festwiese Fuchs am Galgenberge.

Mittwoch, den 14. August: [0897]
Großes Matkoshen-Braten am Spieß.
Von früh 10 Uhr ab **Kronenfleisch.**
Hierzu ladet höchlich ein **M. Wiedemann.**

Luftkurort

Leistners Waldhaus, in den Spl. Forsten bei Halle a. S. Station Seide d. Halle-Güterbahnhof.
Wohn- in 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglichster Pension pro Tag von 4 Mk. an, auch ohne Pension.
Sol-, Moor- und Kiefernabfäder. Whirlp., Abreißbad, Wild- und Brunnenkuren. - Telefon 2042. [0815]

H. Sehne Nachf.,

Gr. Steinstr. 84. [0836]
Ehrtes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotasgen.
8 Stück gebraucht **Pianos,** sämtlich gut erhalten, sowie **10 Harmoniums** sehr billig.
H. Lüders, Ed. ob. Schultze.
Benötigte Haarölbemittel, Spezialitäten billigst in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.
Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Pläne der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve,** Halle a. S., [0842] internationale Ankaufsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
Mit 2 Beilagen.

Geburtstage.

14. August.

- 1840. Der Hofdiener Richard Freyher von Krafft-Ebing geboren.
1841. Der Philosoph Johann Friedrich Herbart gestorben.
1862. Prinz Heinrich von Preußen geboren.
1865. Vertag zu Gastein wegen Schlesien-Holstein.
1866. Der deutsche Bundesrat wird aufgestellt.
1870. Beginn der Belagerung von Straßburg.
1880. Wollendung des Kölner Domes.

Tagespruch: Du mußt nicht lange klagen, Was alles dir wehe tut, Nur frisch und frohlich gelungen, Und alles ist wieder gut. Chamisso.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 13. August.

Eine große Kranenhaus-Stiftung.

Im Februar dieses Jahres in Badenweiler verlebte Baumeister Hugo Walter, früher in Halle, zuletzt in Charlottenburg wohnhaft, hat den Hauptteil seines Vermögens, über 400000 Mark, der Stadt Halle letztwillig vermacht. Das Kapital soll zur Erbauung eines Kranenhauses nach Art des Hofknechtstiftes in Magdeburg dienen, auch soll, wie mit weiter hören, eventuell noch ein Erholungsheim für Seemannsleute mit dem Kranenhaus verbunden werden. Die Stiftung soll nach dem Vater des Stifters benannt werden. Zum Testamentsvollstrecker ist Herr Justizrat Eusebius hier ernannt worden, der mit einem Vertreter die Stiftung im Leben rufen und dauernd betreiben soll. Der Entschlossenheit in seinem Testament auch die Stadt Halle mit 200000 Mark zur Unterstützung von Vergnügungssammlen bedacht. Nähere Angaben können wir noch nicht machen, da die behördliche Genehmigung bisher nicht erteilt ist, doch wollen wir unsere Freunde ausprechen, unter Stadt emant wieder so reich bedacht zu sehen. Eine dem Andenken des Stifters!

Der Komte Daniel, der nach der Heilensfolge der Entbedungen die Begleichung 1907 D führt, ist der letzte unter den Komnten, die während der letzten Jahre bei der Erde vorübergegangen sind. Seit dem Jahre 1882 ist ein eigentlich großer und glänzender Komte nicht mehr am Himmel wahrnehmbar gewesen, aber nach dem Urteil von Professor Penning, einem der besten lebenden Kenner der Komnten und ihrer Geschichte, sollte er erwartet sein, weil in den 57 Jahren seit 1850 im ganzen 59 bezw. 60 Komnten beobachtet worden sind. Allerdings muß dabei in Rücksicht gezogen werden, daß ein Komte niemals für die ganze Erde gleichzeitig, sondern immer nur für eine Halbkugel sichtbar sein kann. Bei jeder Vereitelung würde also auf die nächste Sichtbarwerden alle zwei Jahre ein von Komnten zu erwartender Komte entfallen. Auch das wird den meisten übertrieben erscheinen, weil nur wenige sich dazu bestimmen werden, während der letzten beiden Jahrzehnte Komnten überhaupt gesehen zu haben. Das liegt daran, daß die Weltzahl vieler Himmelskörper immerhin noch so klein ist, daß sie den bloßen Auge nur als ein winziger Reflex erscheinen und wenig oder gar nichts gemein haben mit dem großen Komte, der am 13. März von Komnten von 1811 und 1843 beobachtet worden ist. Es heißt aber immer noch die Hoffnung, daß sich ein Komte, wenn er sich erst einmal bei der Sichtbarkeit mit bloßen Auge entwickelt hat, auch noch zu einem großen Objekt entfalten könne. Leider besteht wenig Aussicht darauf, daß der letzte Komte ein solches Schauspiel darbieten wird. Im ganzen letzten Jahrhundert hat es sich nur sieben mal gezeigt, Komnten gesehen, und man darf höchstens alle fünfzig Jahre einmal ein solches Naturereignis rechnen. Der aber genug Optimismus besitzt, mag innerlich seine Erwartung nach dieser Richtung spannen, weil selbst der geringste Anstrom nicht ausreicht kann, welche Seltsamkeit oder welche Länge des Schweifs ein Komte gewinnen wird, da diese Himmelskörper gelegentlich merkwürdige Abänderungen aufweisen. Es ist schon vorgekommen, daß Komnten, die sich als hellen, runden, sichelförmig erregt haben, und auch ein hellen Schweifentwurf zeigen, plötzlich sehr bedeutend. Schon am 5. August war der Komte am Haven Himmel so deutlich, daß die Aufmerksamkeit eines geübten Auges unmittelbar auf sich zog, und er wird noch bis zum 4. September an Helligkeit zunehmen können. Gegenwärtig hat er seine Sichtbarkeit seit der Entdeckung schon auf das Höchstmaß gebracht, das Komnte zu haben vermag. Er ist schon gegen Süden vor, so daß er in den kommenden Wochen schon bald unter dem Horizont sinken wird. Die Beobachter der nächsten Halbjahr werden dann bessere Gelegenheit zu seiner Beobachtung haben.

Herr Oberpostinspektor Wedemeyer hat einen vierwöchigen Urlaub angetreten.

Redakteur Jean Schwelzer f. Sonntag nachmittag ist in Göttersdorf i. S. a. L. und er sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit aufhielt, der Redakteur des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis, Herr Jean Schwelzer, verstorben. Der Seemannsgänger, der in dem besten Mannesalter von 43 Jahren hand, erkrankte sich allgemeiner Belästigung. Sein früher Tod wird gewiß von vielen tief betrauert werden. Friede sei seiner Seele! Der General-Anzeiger enthält den folgenden Nachruf in seiner gestrigen Nummer folgende Worte: „Unser Zeitung hat einen schweren Verlust erlitten. Herr Jean Schwelzer, seit zwei Jahren Mitglied unserer Redaktion, ist gestern in Göttersdorf, wo er Stellung von seiner Krankheit suchte, sanft entschlafen. Wie beklagen das Hinscheiden Schwelzers aus tiefster Seele mit jedem Fleiß und unerschütterlicher Hingabe an die Arbeit unserer Zeitung tätig und hat mit seinen unerschütterlichen und positiven Talenten manchen schönen und guten gelebten Beitrag geliefert. Auch die gestrige Sonntagsnummer enthält eine seiner beliebigen wertvollen Beobachtungen. Wer sieht es diesen leichtfertigen plaudernden, launigen Betrachtungen an, daß sie auf einem Streifen Papier geschrieben sind? Wir verlieren aber in Schwelzer nicht nur einen hochgeschätzten Mitarbeiter, sondern auch einen treuen Freund. Jean Schwelzer, der nur ein Alter von 43 Jahren erreicht hat, hinterläßt eine trauernde Witwe und zwei Kinder.“

Berein für Naturkunde.

Am letzten Mittwochsabend sprach Herr cand. Dabene unter Vorlesung eines Vortrags (Lautus exultator) und eines Reimtextes (De la colluria) über die Naturgeschichte der Laute. Der Vortrag demonstrierte ferner zur Befriedigung der von Herrn Kleine in der letzten Sitzung gemachten Mitteilungen Rechenstücke aus unserer Gabe, die von einem Praktiker (Phanops) besaßen und von Spedat angereicht waren.

Darauf hielt Herr E. Richter an der Hand seiner ungeladen reichhaltigen Sammelung einen Vortrag über die Naturgeschichte der Laute. Die hiermit mitgebrachten Laute, Wasser, Säugetiere, die durch den Wind betriebe, die Samen schließlich bei der Reife fort. Die meisten Samen trägt der Wind weiter. Vor allem ist die Kleinheit mancher Samen (Orobanche) zu erwähnen. Andere Pflanzen mit größeren Samen besitzen Streuvorrichtungen (Wolfs). Medicago-Arten besitzen Pollenschirme, die mit Wimperhaaren versehen sind, mit deren Hilfe sie sich in Spalten festsetzen. Die größte Zahl der durch den Wind betriebe Samen besitzt Krümel, entweder einen faden Rand rund um das Nüsschen (Linne), oder fädelförmige (Rieser), oder es dient das Nüsschen als Fallschirm (Lupinus), oder der Same bleibt im aufgehenden Reife, der dann fortgetragen wird (Lupinus), oder die Samen tragen einen zehnfachen Fallschirm (Difal, Abrogan).

Herr Haupt erläuterte dann die feiner Sammlung entnommenen Duedfilderverbindungen: Kristallinischer Zinnober, Duedfilderberz, Duedfilderberz mit zugegebenen Duedfildern, sowie Selenquarzsilber von Klautal.

Herr Ströde demonstrierte die Rosen-, die Sander-, die Linder- und die Rosen-, die Rosen- und die Rosen-, außerdem Lachen von Hypodermis bora, der Rindfleischpflanze.

Herr Müller zeigte in einem lehrreichen Schlußvortrag die Wirkung der Dabene in einem lehrreichen Schlußvortrag. Letztere wurde in eine Glasblase geleitet, die mit explosivem Aufschlag gefüllt war. Während der Anführung eines brennenden Spans der Lichtbogen entzündete sich die Glasblase, die sich in der Röhre ausbreitete, so letztere endlich sogar, genau wie im Steinbohrer bergwerk beim Austritt schlagernder Wetter.

Herr Klein machte auf einen Fall in der Literatur aufmerksam, wo in der Imago von Ipeytopographus Dipeptenarum gefunden sein sollten. Es hat sich aber herausgestellt, daß es Dampfarcten (Spulwürmer) waren.

Herr Penide sprach zum Schluß über Hautatmung. Sie ist die ursprüngliche Atmung. Erhöhte Körperwärme und lebhafter Stoffwechsel haben die Ausbildung besonderer Atmungsorgane bedingt. In gewissen Fällen treten dieselben, obwohl sie früh angelegt, erst bei zunehmender Körpergröße in Tätigkeit. Zehen, Arme und Lungen stehen entwicklungsgeschichtlich in enger Beziehung zur Haut, sofern sie mit ihr gleichen Ursprungs sind. Bei größeren Tieren und beim Menschen ist die Hautatmung zwar vorhanden, aber unbedeutend (kaum 1 Proz. beim Menschen).

In einer Vereiniung legte Herr Goldammer einen Vortrag in der Göttersdorf i. S. a. L. gehalten. In dem Vortrag wurden einige Fragen der Naturgeschichte der Laute, die durch den Wind betriebe, die Samen schließlich bei der Reife fort. Die meisten Samen trägt der Wind weiter. Vor allem ist die Kleinheit mancher Samen (Orobanche) zu erwähnen.

Der Verein für Naturkunde. Der deutsche Bund der Vereine für Naturkunde und Naturwissenschaft in Berlin, dem über 600 Vereine mit ca. 140000 Mitgliedern angehören, beruht der Verein „Gesellschaft für die Naturgeschichte in Berlin, ein 40 Morgen großes Waldgebiet in Wannsee a. S., wurde darauf ein großes Kranenhaus zu erbauen, in dem die physikalisch-diätetischen Heilmethoden angewendet werden sollten.

Freiwillige Redatoren. Der Schiedsgerichtliche Natur Schlichter hat heute einen Abend, wie ein Mitbestimmter des Hauses im Verein, mit einer anderen Angelegenheit in der Naturgeschichte. Er wird darüber in feiner Erregung, welche die Frau zur Naturgeschichte dabei ehrenrührig Schimpfungen und brüderliche Gegenstände. Nach Angabe der Frau soll er auch einen Schritt zurück haben, während er sie lediglich am Arm gepackt haben will.

Da die Frau sich in anderen Umständen befindet, so hatte der heilige Vater für sie die Eheliche. Das Gericht erklärte gestern mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte die Frau nicht mit der Frau gereizt worden ist, nur auf Geldstrafe in Höhe von 50 Mk.

Thalia-Theater. Herr Theaterdirektor Willy Morabona beabsichtigt in den renovierten „Thaliahallen“ eine Reihe von Theateraufführungen zu geben, die hauptsächlich der beruflichen Interessen entsprechen. Er begann sein Unternehmen am Sonntag mit einer Aufführung des „Goldbauern“ von Charlotte Birch-Pfeiffer; gestern fand eine Wiederholung derselben Vorstellung statt. Wenn die Wahl des alten Birch-Pfeifferschen Stückes ein Programm zu bedeuten soll, so kann man einem solchen nur zustimmen: Herr Morabona will danach eine Volksbühne im alten und guten Sinne des Wortes errichten, er will Volksstücke der alten, braven Zeiten herausstellen, die fern von französischen Platanen, fern von naturalistischen Schmutz, in harmlosen, einfachen Bildern und Entwürfen des Gute kriampfen und das Wele zu Grunde gehen lassen. Für die große Menge und die Jugend ist diese Art Theaterkunst in hohem Maße ersichtlich und herzlich zu begrüßen und für jeden — trotz allen Spott moderner Neumannsköpfe, die doch bisher weder der Kunst noch der Nation noch der Menschheit auch nur ein Schrittelchen vorwärts geholfen haben. — Die Aufführung war nicht übel, muß allerdings noch viel abgerundet werden und im Grunde hin im Eingelippen das Dilettantenhafte und Kleinlichkeitsmäßige abstreifen. Aufmerksamkeiten müssen sich die Mitarbeiter den schlaunigt mit dem Dialekt vertraut machen, wenn sie auch furcherhin noch in Dialektischen aufzutreten beabsichtigen. Hoffentlich entwickelt sich die Thaliaformbühne nicht zu einem überdeuten Volksstück, damit der Versuch ein recht fruchtbar wird und durch erhellenden Publikum in künstlerischer wie ethischer Beziehung Vorteile erntet.

Zoologischer Garten. Morgen, Mittwoch, konzentriert nachmittags das Musikfest unserer 36er. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Saalkreisfeuerwehr. Morgen, Mittwoch, konzentriert nachmittags die Feuerwehr der Saalkreisfeuerwehr. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.

Reifenwagener. Nach längerer Pause findet morgen, Mittwoch, der 14. August, um 11 Uhr, die Wagen der Reifenwagener. — Unter Mitwirkung des Leiters der Kontinental-Orchesters fand unlängst im „Bismarckgarten“ zu Leipzig ein „Bismarck-Abend“ statt, dessen Verlauf allgemein als äußerst wohlgelungen begründet wurde. Es wird daher beabsichtigt, auch den Freunden unserer Vorträge einen derartigen Abend zu veranstalten, und zwar ist hierfür der kommende Freitag, 16. August, vorgesehen. Wir werden morgen über die Einzelheiten näheres berichten.



Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität Halle. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation 'Die Technik der Sprache in den Tragödien Sophokles' erhielt Herr Franz G. L. ein Stipendium von der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität des Doktorgrads.

he. Hochschulanwärter. Für das Fach der physikalischen Chemie, speziell theoretischen Metallurgie, habilitierte sich Dr. G. L. an der Universität Halle. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation 'Die Technik der Sprache in den Tragödien Sophokles' erhielt Herr Franz G. L. ein Stipendium von der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität des Doktorgrads.

Die Regierungskommission für die Provinz Sachsen hat beschlossen, die Provinzialverwaltung zu reorganisieren. Die Provinzialverwaltung wird in drei Abteilungen unterteilt: die Abteilung für die Provinzialverwaltung, die Abteilung für die Provinzialverwaltung und die Abteilung für die Provinzialverwaltung.

Prof. Joachim im Sterben. Der berühmte Geograph Prof. Joachim im Sterben. Der berühmte Geograph Prof. Joachim im Sterben. Der berühmte Geograph Prof. Joachim im Sterben. Der berühmte Geograph Prof. Joachim im Sterben.

Angestellte und Ausstellungen. Berlin für Sozialpolitik. Die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik findet von Montag, den 30. September bis Mittwoch, den 2. Oktober 1907 in Magdeburg im Saale der Hofmann-Löwe-Fabrik statt. Die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik findet von Montag, den 30. September bis Mittwoch, den 2. Oktober 1907 in Magdeburg im Saale der Hofmann-Löwe-Fabrik statt.

Steueraffilianten und Sekretäre. Der Verbandstag war auf die Besprechung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung und der Provinzialverwaltung. Der Verbandstag war auf die Besprechung der Angelegenheiten der Provinzialverwaltung und der Provinzialverwaltung.

Personalnachrichten. Die Regierungskommission für die Provinz Sachsen hat beschlossen, die Provinzialverwaltung zu reorganisieren. Die Provinzialverwaltung wird in drei Abteilungen unterteilt: die Abteilung für die Provinzialverwaltung, die Abteilung für die Provinzialverwaltung und die Abteilung für die Provinzialverwaltung.

Schiffahrts-Nachrichten. Hamburg America Linie. Bremen in Halle a. Saale: Georg Schulze, Fernburgstraße 32, Hamburg, 12. August. 'Santalpomp' 11. Aug. von Cuxhaven ab. 'Suevia' 11. Aug. von Cuxhaven ab. 'Siedewald' 10. Aug. in Rangoon an. 'Soria' 10. Aug. in Rangoon an. 'Sogovia' 11. Aug. Cap La Hague pass. 'Petra' 11. Aug. von Boulogne ab. 'Argonia' 11. Aug. Berlin pass. 'Decker' 11. Aug. von Thorsbun ab. 'Ricard' 11. Aug. Dover pass. 'Prinz Lasko' 10. Aug. nach Buenos Aires ab. 'America' 11. Aug. Dover pass. 'Galicia' 11. Aug. Gibraltar pass. 'Kontos' 11. Aug. in Havre an. 'Pisa' 12. Aug. Dover pass. 'Senegambia' 10. Aug. von Cuxhaven ab. 'Silbia' 11. Aug. von Cuxhaven ab. 'Sardinia' 11. Aug. von Cuxhaven ab. 'St. Croix' 11. Aug. auf der Elbe an. 'Altenburg' 11. Aug. in Cuxhaven an. 'Bremen' 10. Aug. von Cuxhaven ab. 'La Plata' 10. Aug. in Haffbun an. 'Perthia' 10. Aug. in Paranaqua an. 'Spegia' 11. Aug. von Colombo ab. 'Wit' 9. Aug. in Yokohama an. 'Antonina' 9. Aug. nach Hamburg ab. 'Combia' 11. Aug. von Hongkong ab. 'Ambria' 11. Aug. in Genu an. 'C. Ferd. Loewis' 11. Aug. von Genu ab. 'Spania' 10. Aug. nach Hamburg ab. 'Solomona' 10. Aug. in Genu an. 'Bremen' 9. Aug. von Cuxhaven ab. 'Perthia' 11. Aug. in Singapore an. 'Alabon' 11. Aug. von Singapore ab. 'Kordobon' 10. Aug. in Montreal an. 'Badria' 10. Aug. in Baltimore an. 'Doria' 10. Aug. in Veracruz an. 'Narcia' 9. Aug. von Fundal ab. 'Graf Waldrice' 10. Aug. nach Hamburg ab.

Verdingung. Für untere Vertheilung soll die Verdingung des Bedarfs an: Mehl und Backwaren, Butter, Milch, Käse und Eiern, Kolonialwaren, Kartoffeln, Gemüse und Obst für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908, an Fleisch- und Wurstwaren für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 31. März 1908 im Wege des Unterbietungsverfahrens vergeben werden.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Table with columns for location (Leipzig, Halle a. S., Berlin) and names of individuals or companies. Includes entries like 'Leipzig Ver. Bf. ab 718 norm.', 'Halle a. Saale ab 718 norm.', etc.

Zu diesen Zügen werden folgende zur Ost- und Rückfahrt nur für Sonderzug gültige Fahrkarten zu folgenden ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben: II. Kl. III. Kl. Von Leipzig Ver. Bf. nach Berlin Anb. Bf. u. zurück 8.00 Mk. 6.00 Mk. 'Halle a. S.' ab 1.00 'Süd' ab 0.50 'Wittenberg' ab 0.50 'Lützenwalde' ab 2.00 'Görlitz' nach Berlin Görl. Bf. und zurück 11.20 'Sofra' ab 6.80 'Weichmar' ab 8.20 'Lützenwalde' ab 7.40 'Görlitz' ab 4.20 'Lützenwalde' ab 4.50 'Witten' ab 4.00 'Sofra' ab 2.80 'Görlitz' ab 2.80

Verdingung. Für untere Vertheilung soll die Verdingung des Bedarfs an: Mehl und Backwaren, Butter, Milch, Käse und Eiern, Kolonialwaren, Kartoffeln, Gemüse und Obst für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908, an Fleisch- und Wurstwaren für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 31. März 1908 im Wege des Unterbietungsverfahrens vergeben werden.

Bekanntmachung. Wegen des bevorstehenden Straß- und Viehmarktes wird das Verbot des Hochfriedhofes vom Donnerstag, den 29. August bis einschließlich Mittwoch, den 4. September 1907 g e s c h l o s s e n. Der Zugang ist nur von dem Südpfort in der Richtung auf die Friedhöfe zu nehmen. Halle a. S., den 9. August 1907. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Auf Grund des § 21 der Polizei-Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 30. August 1906 betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen wird hiermit angeordnet, daß die Gehbehälterträger und die Gehbehälter für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen geprüft und Zunderabstreifen gegen die Vorrichtung unterliegen der Strafverpflichtung des § 28 der vorhergehenden Verordnung. Halle a. S., den 10. August 1907.

Bekanntmachung. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Benutzung des in der Beilage befindlichen Nachfahrungsvertrages auf der Strecke zwischen dem Hildersberg und der Kur-Allee von jetzt ab für Radfahrer verboten ist. Halle a. S., den 10. August 1907.

Bekanntmachung. Die Ausführung von Bauarbeiten über den Hildersberg auf dem Alten Markt, in der Weichmarstraße und des Mannlichen Platzes soll im Wege der Vertheilung vergeben werden. Angebote sind bis Freitag, den 16. August, vorm. 10 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung, Uferplan 12, einzulegen, wofür die Bedingungen einzusehen sind und die Bedingungenentwürfe entgegen genommen werden können. Halle a. S., den 12. August 1907.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Augsburgers 7 Fl.-Lose von 1864. 2) Bernburger Stadt-Schuldversch. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. 4) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch.

1) Augsburgers 7 Fl.-L. v. 1864. 2) Bernburger Stadt-Schuldversch. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Bernburger Stadt-Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung.

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

1) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 2) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. II. Anleihe von 1877.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. III. Anleihe von 1884.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. IV. Anleihe von 1885.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. V. Anleihe von 1888.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. VI. Anleihe von 1890.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. VII. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. VIII. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. IX. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. X. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. XI. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. XII. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. XIII. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. XIV. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. XV. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. XVI. Anleihe von 1896.

5) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. XVII. Anleihe von 1896.

Prämien-Verlosung: Serie 186 Nr. 87 (60, 2450 42 (60), 2975 46 (60), 3189 24 (100), 4048 44 (15,000), 4437 (70), 7281 (5,000), 749 18 (100), 763 18 (100), 82 60 (100), 10265 44 (60), 10969 45 (60), 11288 48 (60), 11241 19 (200 Lire).

10) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Anleihe von 1891. 16. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

11) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anteilsscheine (100 Tal.-Lose) von 1870. 14. Prämien-Verlosung am 1. August 1907.

12) Magdeburger Elektrizitätswerk, Teilschuldverschreibungen. 14. Verlosung am 1. Oktober 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

13) Naumburg a. S. Stadt-Anleihe von 1896. 11. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

14) Neue Boden-Aktion-Ges. in Berlin, Teilschuldverschreibung. 12. Verlosung am 3. Juli 1907. Zahlbar am 3. Juli 1907.

15) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 7. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

16) Hesen-Nassauische Rentbriefe. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

17) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz, 25 Lire-Lose von 1885. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar (Treffer mit 20% Abzug) am 9. August 1907.

18) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860. 96. Serienziehung am 1. August 1907. 100. Serienziehung am 2. Novbr. 1907.

19) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Novbr. 1907.

20) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Novbr. 1907.

21) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Novbr. 1907.

22) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Novbr. 1907.

23) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Novbr. 1907.

24) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Novbr. 1907.

25) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Novbr. 1907.

XV. Emission zu 4% - 5000 A. 845 948 618 - 5048. 10000 A. 4994 - 6048. 6000 A. 4994 - 6048.

22) Sachsen-Meiningsche Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870. 60. Prämien-Verlosung am 1. August 1907.

23) Straßburger und Elektrizitätswerk Bernburg, Obligationen. 12. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908.

24) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870. 226. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

25) Otomanische 4% 1893. (Emprunt Priorité 4% Tarnab 1893). 3. Verlosung am 1/14. Juli 1907.

26) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

27) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

28) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

29) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

30) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

31) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

32) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

33) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

34) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

35) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

36) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

37) Prämien-Verlosung. 1. Verlosung am 1. August 1907. 2. Verlosung am 2. Septbr. 1907.

168921 - 928 844 (1000) 924 189896 87 968 (1000) 924 189890 - 905 169690 920 878 - 800 1708046 - 056 1708711 1708811 - 854 1708811 246 268 1708941 - 254 1708936 - 880 1709491 - 495 1709386 - 880 1802631 - 965 1814171 - 140 1803141 - 100 1814171 - 140 1863331 - 333 334 (1000) 187 180 187785 - 340 1868008 07 (1000) 028 - 100 1901211 - 425 1957556 - 540 598 - 577 601 - 100 1948341 - 100 1948341 - 100 1978591 - 100 1978591 - 100

25) Weimarsche Stadt-Schuldverschreibungen. 2. Verlosung am 2. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908.

26) Westfälische und Rheinländische Rentbriefe. 16. Verlosung am 18. Mai 1907. 4% Rentbriefe.

27) Wiener 4% 60 Millionen Kronen-Anleihe von 1898. 11. Verlosung am 1. August 1907. 96. Serienziehung am 2. Septbr. 1907.

28) Bernburger Stadt-Schuldverschreibung. 7. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

29) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 7. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

30) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose). 186. Serienziehung am 1. August 1907. 100. Serienziehung am 2. Septbr. 1907.

31) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

32) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908.

33) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Anleihe von 1891. 16. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

34) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anteilsscheine (100 Tal.-Lose) von 1870. 14. Prämien-Verlosung am 1. August 1907.

35) Magdeburger Elektrizitätswerk, Teilschuldverschreibungen. 14. Verlosung am 1. Oktober 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

36) Naumburg a. S. Stadt-Anleihe von 1896. 11. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

37) Neue Boden-Aktion-Ges. in Berlin, Teilschuldverschreibung. 12. Verlosung am 3. Juli 1907. Zahlbar am 3. Juli 1907.

38) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 7. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

39) Hesen-Nassauische Rentbriefe. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

40) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz, 25 Lire-Lose von 1885. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar (Treffer mit 20% Abzug) am 9. August 1907.

168921 - 928 844 (1000) 924 189896 87 968 (1000) 924 189890 - 905 169690 920 878 - 800 1708046 - 056 1708711 1708811 - 854 1708811 246 268 1708941 - 254 1708936 - 880 1709491 - 495 1709386 - 880 1802631 - 965 1814171 - 140 1803141 - 100 1814171 - 140 1863331 - 333 334 (1000) 187 180 187785 - 340 1868008 07 (1000) 028 - 100 1901211 - 425 1957556 - 540 598 - 577 601 - 100 1948341 - 100 1948341 - 100 1978591 - 100 1978591 - 100

25) Weimarsche Stadt-Schuldverschreibungen. 2. Verlosung am 2. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908.

26) Westfälische und Rheinländische Rentbriefe. 16. Verlosung am 18. Mai 1907. 4% Rentbriefe.

27) Wiener 4% 60 Millionen Kronen-Anleihe von 1898. 11. Verlosung am 1. August 1907. 96. Serienziehung am 2. Septbr. 1907.

28) Bernburger Stadt-Schuldverschreibung. 7. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

29) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 7. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

30) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose). 186. Serienziehung am 1. August 1907. 100. Serienziehung am 2. Septbr. 1907.

31) Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldversch. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

32) Dessauer Stadt-Obliq. Verlosung am 18. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908.

33) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Anleihe von 1891. 16. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

34) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anteilsscheine (100 Tal.-Lose) von 1870. 14. Prämien-Verlosung am 1. August 1907.

35) Magdeburger Elektrizitätswerk, Teilschuldverschreibungen. 14. Verlosung am 1. Oktober 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

36) Naumburg a. S. Stadt-Anleihe von 1896. 11. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

37) Neue Boden-Aktion-Ges. in Berlin, Teilschuldverschreibung. 12. Verlosung am 3. Juli 1907. Zahlbar am 3. Juli 1907.

38) Eisenacher Stadt-Schuldverschreibung. 7. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

39) Hesen-Nassauische Rentbriefe. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

40) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz, 25 Lire-Lose von 1885. 16. Verlosung am 1. August 1907. Zahlbar (Treffer mit 20% Abzug) am 9. August 1907.